

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 2

Titel: Vier-Ecken-Methode: einen Sachverhalt oder ein Problem klären (22 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vier-Ecken-Methode: Beschreibung der Methode

Die Vier-Ecken-Methode ist vor allem in der Eröffnungsphase des Unterrichts einsetzbar. Sie kann aber auch überall dort verwendet werden, wo es darum geht, einen Sachverhalt oder ein Problem zu klären.

Die vier Ecken repräsentieren sowohl die kognitiven Aspekte als auch die sozialen. Im Klassenzimmer oder in einem anderen Lernraum (z.B. auch außerhalb der Schule) werden in allen vier Ecken Plakate aufgehängt:

1. **Ecke:** Was ich schon weiß!
2. **Ecke:** Was mich interessiert!
3. **Ecke:** Welche Beziehung habe ich zum Lerninhalt/Thema/Problem/zu der Aufgabe?
4. **Ecke:** Mit wem möchte ich diese Aufgabe bearbeiten/lösen?

In der Mitte des Raumes wird auf einem weiteren Plakat das Unterrichtsproblem, die Unterrichtsaufgabe, der Lerninhalt als stummer Impuls präsentiert.

### Vorgehensweise:

1. Die Lehrkraft bereitet die vier Ecken nach obiger Beschreibung vor.
2. Sie schreibt auf ein Plakat das Thema und legt es als stummen Impuls in die Mitte des Raumes.
3. Die Schüler lesen die Aufgabe. Sie notieren ihre Gedanken anschließend auf den Plakaten in den Ecken.
4. Als Erstes werden die Ecken 1 und 3 bearbeitet. Mit welcher der beiden begonnen wird, entscheidet die Lehrkraft je nach Thema.
5. Anschließend sichten die Schüler die Notizen auf dem Plakat in Ecke 2.
6. Vor der eigentlichen Bearbeitung wird geklärt, wer bei dieser Aufgabe zusammenarbeitet (Ecke 4).
7. In einem abschließenden Schritt legt die Klasse den Arbeitsplan und -ablauf fest.

### Sozialform:

Die Vier-Ecken-Methode eignet sich für die Eröffnungsphase des Unterrichts. In den ersten Schritten der Vorgehensweise sollten die Schüler alleine arbeiten. Ab Schritt 5 wird im Klassenverband gearbeitet.

### Hinweis:

Als Schreibfläche kann z.B. die Rückseite von übrig gebliebenen Tapetenrollen genutzt werden. Diese sind besonders fest und lassen sich mit dickem Filzstift oder Ölmalkreiden leicht beschriften. Im Freien sind sie aufgrund ihrer Reißfestigkeit gut zu verwenden.

Die Entscheidung über den Beginn in Ecke 3 (soziale Aspekte) oder aber in Ecke 1 (kognitive Aspekte) richtet sich nach der Intention der Lehrkraft. Steht zunächst die Haltung der Schüler zum Unterrichtsgegenstand im Mittelpunkt, sollte mit Ecke 3 begonnen werden.

## Vier-Ecken-Methode: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

### Im Fach Deutsch

*Schriftliche Sprachgestaltung:* Diese Methode eignet sich besonders bei der Einführung eines Erörterungsthemas. Die Lehrkraft schreibt das Problem auf das Blatt in der Mitte. In Ecke 1 notieren die Schüler, was sie schon zu diesem Thema wissen. In Ecke 2 wird aufgeschrieben, was sie an diesem Thema besonders interessiert, in Ecke 3 wird notiert, welche Beziehung der Einzelne zu diesem Lerninhalt hat, in Ecke 4 schließlich wird aufgeschrieben, mit wem man diese Aufgabe in Partnerarbeit oder in einer Gruppe lösen möchte. So gelangen die Schüler eigenständig in das Problem des zu erörternden Sachverhaltes und kommen schnell zu einem selbstständigen Arbeiten.

*Literaturunterricht:* Die Methode wird beispielsweise dazu eingesetzt, den Text eines Autors zu erschließen. Auf dem Plakat in der Mitte des Raumes stehen Angaben über Autor und Titel einer Kurzgeschichte. In Ecke 1 geben die Schüler an, was sie über den Autor oder den Hintergrund der Geschichte bereits wissen. In Ecke 2 schreiben sie auf, was sie am Text interessiert. In Ecke 3 erfährt die Lehrkraft, in welcher Beziehung der Schüler zu diesem oder anderen Texten und dem Autor steht. In Ecke 4 kann der Schüler angeben, ob er den Text mit anderen bearbeiten will.

Ecke 4 kann hier auch offen bleiben, wenn der Text in der Klassengemeinschaft bearbeitet wird. – Die Literaturarbeit an einem Text wird durch die Vier-Ecken-Methode auf eine viel breitere Basis gestellt als wenn die Schüler nach der herkömmlichen Methode den Text erlesen, anschließend Arbeitsblätter zum Text ausgegeben werden und daraufhin der Text nach Inhalt und Gehalt interpretiert wird.

### Im Fach Geschichte

In der Mitte des Klassenzimmers liegt ein Plakat, auf dem ein historisches Ereignis notiert ist. In den Ecken geben die Schüler jeweils an, was sie schon dazu wissen, was sie interessiert, welche Beziehung sie zu diesem Geschehen haben und mit wem oder wie sie diese Aufgabe bearbeiten wollen. Hier bietet sich der Vorteil, dass die Lehrkraft um das Plakat in der Mitte des Raumes herum Material anordnen kann, das den historischen Sachverhalt illustriert. Dies können Bilder, Quellen oder Gegenstände sein. Es entsteht ein zentraler sachbezogener Lernraum.

### Im Fach Erdkunde

Zum Thema „Energie aus Atomkraft“ soll in einer abschließenden Stunde das Pro und Kontra der Atomenergie diskutiert werden. Die Schüler haben bereits Kenntnisse über den Sachverhalt. Dieses Wissen wird in Ecke 1 wiederholt. In Ecke 2 geben die Schüler an, was sie darüber hinaus noch interessiert. In Ecke 3 nehmen sie aus der eigenen Betroffenheit Stellung zum Gelernten. Wenn die Thematik in der Klasse diskutiert wird, bleibt Ecke 4 unbesetzt. Für die Pro- und Kontra-Diskussion werden in Ecke 4 die Gruppierungen aufgeschrieben.

### Im Fach Musik

Titel und Komponist eines Musikstücks werden in der Mitte des Raumes auf ein Plakat geschrieben, z.B. „Smetana: Die Moldau“. Wenn das Musikstück noch nicht behandelt wurde, geben die Schüler in Ecke 1 an, was sie wissen möchten oder dazu vermuten. Anschließend füllen sie die restlichen Ecken mit den geforderten Aspekten. Die Schüler kehren in die Mitte zurück und platzieren sich um das Plakat herum. Das Musik-

stück wird in einer ersten Phase gemeinsam angehört. Nunmehr können sie in den einzelnen Ecken eine Ergänzung oder Korrektur vornehmen.

### **In den Fächern Physik/Chemie**

Die Vier-Ecken-Methode ist zwar besonders dazu geeignet, in eine Thematik einzuführen; im naturwissenschaftlichen Unterricht kann sie aber auch dazu genutzt werden, am Ende einer Versuchsphase bzw. eines Erkenntnisprozesses Ergebnisse zusammenzufassen und eine neue Arbeitsrichtung einzuschlagen.

Das Thema des bisher Bearbeiteten wird in der Mitte des Raumes auf ein Plakat geschrieben. Die Schüler geben in Ecke 1 an, was sie gelernt haben und wissen. In Ecke 2 wird notiert, was sie darüber hinaus noch an dieser Thematik interessiert. Eine Variation für Ecke 2 wäre, dass die Schüler angeben sollen, welche weiteren Zusammenhänge sie aus den Ergebnissen vermuten. In Ecke 3 schreiben die Schüler auf, wie sie selbst mit der Arbeit zurechtgekommen sind, wo es Probleme gab und was leicht gefallen ist. Ecke 4 bleibt frei.

Nach der Sichtung und gemeinsamen Aussprache über die drei Ecken kann die Lehrkraft nun in Ecke 4 weiterführende Aspekte des Themas aufnotieren, welche die Schüler in Partner- oder Gruppenarbeit behandeln können. Die Vier-Ecken-Methode eignet sich so auch zur Sicherung des Lerninhalts und zur Ergebniskontrolle.

## Vier-Ecken-Methode: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der „Vier-Ecken-Methode“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Chancen und Risiken der Zeitarbeit**“ (Fach: Wirtschaft – Arbeit – Technik; vgl. S. 91 ff.).

- Die Lehrkraft schreibt das Stichwort „Zeitarbeit“ auf eine Textkarte und legt diese in die Mitte des Raumes.
- Die Schüler lesen das Schlagwort und notieren in den einzelnen Ecken.
  1. Was weiß ich schon?
  2. Was interessiert mich?
  3. Welche Beziehung habe ich zum Thema?
  4. Mit wem möchte ich dieses Thema bearbeiten?
- Anschließend werden die Ecken gemeinsam gesichtet und es wird festgelegt, wer zusammenarbeitet.
- Die vier Ecken werden zugleich als Gruppenecken genutzt. Die einzelnen Gruppen verteilen sich in die Ecken.
- In den Ecken hat die Lehrkraft die **Arbeitstexte** zur Zeitarbeit ausgelegt (vgl. **M6 bis M9**, S. 103 bis 108).
- Die Schüler bearbeiten ihre Texte.
- Anschließend werden die Ergebnisse im Sitzkreis zusammengetragen.
- Gemeinsam gehen die Schüler dann die Plakate in den Ecken durch und sichten, was sie vorher dazu angemerkt haben. Sie geben nun aus dem Wissen heraus entsprechende Antworten.
- In einem nächsten Schritt kann aufgeschrieben werden, was zu diesem Thema noch interessiert.